

VBRG

VERBAND DER BERATUNGSSTELLEN FÜR
BETROFFENE RECHTER, RASSISTISCHER
UND ANTISEMITISCHER GEWALT E.V.

NFG⁰²⁰

NACHWUCHS-
FORSCHERGRUPPE

Gefördert durch die

**Hans Böckler
Stiftung**

Mitbestimmung Forschung Stipendien

RUB

PODIUMSDISKUSSION

Verzerrte Wahrnehmung? Todesopfer rechter Gewalt in NRW

11. MÄRZ 2019

18:00 Uhr

**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
BLUE SQUARE
KORTUMSTR. 90
44787 BOCHUM**

In den zurückliegenden Jahrzehnten sind in Deutschland weit mehr als hundert Menschen durch rechtsextrem oder rassistisch motivierte Straftaten ums Leben gekommen. In den polizeilichen Statistiken ist nur ein Teil dieser Fälle als „politisch motiviert“ eingestuft worden. Häufig werden die Motive der Täter*innen nicht hinreichend aufgeklärt, unter den Teppich gekehrt oder schlicht nicht erfasst. Ein Langzeitrechercheprojekt von Tagesspiegel und ZEIT Online geht von mehr als 169 Todesopfern rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland aus, davon sind lediglich 83 offiziell anerkannt.

In Nordrhein-Westfalen zählen die Journalist*innen mindestens 24 Todesopfer rechter Gewalt seit 1990 und weitere acht Verdachtsfälle, davon sind lediglich elf von den Behörden anerkannt. Vor diesem Hintergrund haben Brandenburg und Berlin in den vergangenen Jahren als erste Bundesländer mehrere Dutzend Verdachtsfälle rechtsextrem motivierter Tötungsdelikte noch einmal wissenschaftlich untersuchen lassen. Auf der Veranstaltung werden die Forscher aus Brandenburg und Berlin über ihre Arbeit berichten. Darüber hinaus soll ein Blick auf einschlägige Verdachtsfälle in Nordrhein-Westfalen geworfen werden.

Prof. Dr. Christoph Kopke, Hochschule für Wissenschaft und Recht Berlin

Dr. Michael Kohlstruck, Technische Universität Berlin

Ceren Türkmen, Justus-Liebig-Universität Gießen

Hendrik Puls, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Heike Kleffner, Geschäftsführerin des Verbands der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG)

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Kriminologie der RUB, der Nachwuchsforschungsgruppe 020 der Hans-Böckler-Stiftung und des VBRG. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, das Platzangebot ist aber begrenzt.